



ENERGIEWENDE e.V. in Rüsselsheim – eine Chronik

Teil 3: Die 2010er Jahre

2010

Vortrag unseres stellvertretenden Vorstandsmitglieds über die Unterschiede zwischen der im Oktober 2009 in Kraft getretenen neuen Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) und der EnEV 2007.

Aktivitäten gegen die Verlängerung der Laufzeiten der deutschen AKWs prägen das Jahr. Im April Aufruf zur „Umzingelung des AKW Biblis“ unter dem Motto „Dem Atomausstieg auf die Beine helfen!“ Im Mai Medienerklärung mit Kritik an der Bundesregierung. Im Oktober erneut Forderung nach Stilllegung des AKW Biblis, weil erst 26 der 49 sicherheitserhöhenden technischen Auflagen von 1991 erfüllt sind.

Im November lädt ENERGIEWENDE zu einer Podiumsdiskussion ein: „Energiekonzepte im Vergleich - Deutschland und Kreis Groß-Gerau – halbwertig oder nachhaltig?“

2011

ENERGIEWENDE arbeitet im Vorfeld der Kommunalwahl ein energiepolitisches Programm „Energie(wende)strategie für Rüsselsheim“ aus, das mit der Einladung zu einer Podiumsdiskussion an alle im Stadtparlament vertretenen Fraktionen versendet wird. Diese sollen dadurch Gelegenheit erhalten, ihre Vorstellungen zu der Frage „Wie wird die Energiewende in Rüsselsheim gestaltet?“ öffentlich bekannt zu machen.

In dem genannten Programm wurden von ENERGIEWENDE Prüfsteine entwickelt, die in einer weiteren Podiumsdiskussion im Vorfeld der Oberbürgermeisterwahl den Kandidaten vorgelegt wurden.

Das Thema „Ökologischer Mietspiegel für Rüsselsheim“ wird in einer Informationsveranstaltung mit einem maßgeblichen Vertreter des Instituts Wohnen und Umwelt (IWU) vertiefend behandelt.

Viele Aktivitäten von und mit EW-Mitgliedern galten dem Thema „Fukushima ist überall - Atomausstieg jetzt!“.

2012

Im August stellt der 1. Kreisbeigeordnete bei einem öffentlichen Vorstandstreffen von ENERGIEWENDE die Anforderungen an ein Verkehrskonzept des Kreises Groß-Gerau vor. Ein besonderes Gewicht wird in diesem Konzept auf CO₂-Vermeidung gelegt.

Im Oktober findet ein Gespräch mit dem neu gewählten Stadtrat als Eigentümerversorger der städtischen Gebäude statt. Zur Senkung des Energiebedarfs wird ein Investitionstopf für Energiesparmaßnahmen diskutiert.

Zum zweiten Mal beteiligen wir uns mit einer Spende an dem Schulprojekt „Fair Future – Der ökologische Fußabdruck“ zum Thema Nachhaltigkeit, diesmal an der Gustav-Heinemann-Schule.

Eine Vortragsveranstaltung mit zwei Vereinsmitgliedern als Referenten zum Thema „Warum steigen die Strompreise wirklich? Wie steuert die Regierung die Höhe der EEG-Umlage?“ findet großes Interesse.

Unser Blog, der inzwischen auf über 140 Beiträge angewachsen ist, muss leider abgeschaltet werden. Es wird aber nach einer Alternative gesucht.

2013

Im September will ENERGIEWENDE gerne von den Fraktionen hören, was seit der Kommunalwahl in Sachen Energiepolitik in Rüsselsheim geschehen ist. Was konnte umgesetzt werden? Welche Vorhaben sind im Haushaltsplan finanziell abgesichert, welche im Stellenplan? Zu der hierfür von uns erneut veranstalteten Podiumsdiskussion „Energiewende für Rüsselsheim: Was ist erreicht, was muss getan werden?“ erscheinen Vertreter von Liste Solidarität, Bündnis 90/Die Grünen sowie von der SPD. Vertreter anderer Parteien und Listen, die ebenso eingeladen waren, kommen nicht. Die örtliche Presse berichtet aber ausführlich. Es muss noch viel passieren, um Rüsselsheim auf die richtige Spur zur Energiewende zu führen. Ohne verstärkten Druck aus der Öffentlichkeit werden unserer Ansicht nach die Stadtverordneten sowie Magistrat und Verwaltung dem Thema keine erhöhte Aufmerksamkeit widmen und die Fortschritte gering bleiben.

Der ENERGIEWENDE-Internetauftritt wird von zwei Mitgliedern überarbeitet. Der Blog umfasst jetzt 180 Beiträge und 108 Kommentare. Jedes Vereinsmitglied bekommt auf Wunsch das Recht zugeteilt, dort als Autor/-in selbst Beiträge zu veröffentlichen. Jeder Leser und jede Leserin kann Kommentare veröffentlichen.

Resümee der Diskussion über die Koalitionsvereinbarungen der neuen Bundesregierung bei einem öffentlichen ENERGIEWENDE-Aktiventreffen im Dezember: Die energiepolitischen Abschnitte der Koalitionsvereinbarung zwischen CDU, SPD und CSU erfüllen die Anforderungen der Zukunft nicht, weil sie eine Kostenbremse beim Ausbau der Erneuerbaren Energien enthält. Unser Fazit: „Die energiepolitischen Abschnitte der Koalitionsvereinbarung tragen die Handschrift der großen Stromkonzerne. Die Energiewende von unten, der Ausbau der Erneuerbaren Energien durch viele dezentrale Anlagen von Privatleuten oder Bürgergenossenschaften wird abgewürgt.“

2014

Im Januar berichtet die Rüsselsheimer Lokalpresse ausführlich über die weitgehend positive Bewertung der hessischen Koalitionsvereinbarung durch ENERGIEWENDE hinsichtlich Energie und Verkehr. ENERGIEWENDE vermisst allerdings das Kapitel zu Nah- und Fernwärmeversorgung samt Blockheizkraftwerken, das von CDU/FDP gestrichen worden war und leider nicht wieder aufgenommen wurde. Unklar ist für uns die künftige Förderung der energetischen Gebäudesanierung im Privatbereich, vor allem bei Mietshäusern.

Im März beteiligen sich zahlreiche EW-Mitglieder gemeinsam mit zehntausenden Menschen in sieben Landeshauptstädten an Demos für Sonne und Wind statt Fracking, Kohle und Atom.

Im Mai hat ENERGIEWENDE ein Gespräch mit einem CDU-Bundestagsabgeordneten, vor allem zum EEG. Das ändert aber leider nichts daran, dass das verabschiedete Gesetz unserer Ansicht nach die Energiewende vorerst gänzlich abgewürgt.

Herausragendes Ereignis des Jahres war die Feier zum 25-jährigen Vereinsjubiläum am Samstag, dem 9. August im und am Naturfreundehaus. Prominente Gäste vom Öko-Institut e. V. Büro Darmstadt, vom "Internationalen Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien (IINAS)" in Darmstadt und vom "Bund der Energieverbraucher e. V. " liefern interessante Redebeiträge. Bei schönem Wetter gibt es ausreichend Gelegenheit, sich mit den Ehrengästen, langjährigen Mitstreitern und Vereinsmitgliedern über Vergangenheit und Zukunft zu unterhalten. Bei einem Energiequiz kann jede/r zeigen, wie gut er oder sie sich in Energiefragen auskennt und dabei sogar einen originellen Preis gewinnen. Auch für Essen und Trinken ist gesorgt und am Abend gibt es Live-Musik. In beiden Lokalzeitungen werden lange, bebilderte Artikel über das Jubiläum veröffentlicht.

Der ENERGIEWENDE – Blog umfasst inzwischen 240 Beiträge und 141 Kommentare.

Alle Mitglieder erhalten weiterhin vierteljährlich mit der Zeitschrift „Energiedepesche“ ein Schreiben mit Neuigkeiten rund um den Verein und seine Ziele.

2015

Die Planung einer Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitung (HGÜ „Ultranet“ zwischen den Konverterstationen Osterath bei Düsseldorf und Philippsburg bei Speyer) mit zusätzlichen Leiterseilen an bereits vorhandenen Masten über Rüsselsheimer Gemarkung veranlasst ENERGIEWENDE zur Veranstaltung eines gut besuchten Informationsabends im Bürgerhaus Bauschheim. Referenten sind der Vorsitzende der Energietechnischen Gesellschaft im Verband Deutscher Elektriker sowie Vertreter von BUND, Umweltamt und Stadtwerken Rüsselsheim.

ENERGIEWENDE hat eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung mit von der Stadtverwaltung übermittelten Betriebsdaten für die bis zur Fertigstellung des neuen Hallenbads an der Lache betriebene Traglufthalle durchgeführt und festgestellt, dass der Weiterbetrieb dieser Halle im Hinblick auf deren Energiebedarf gerechtfertigt und zu begrüßen ist.

Mehrere Vereinsmitglieder nehmen am Rüsselsheimer Klimaschutz-Workshop im Februar teil, werden aber an der Ausarbeitung des Klimaschutz-Konzepts bedauerlicherweise nicht beteiligt.

Die Arbeitstreffen der aktiven ENERGIEWENDE-Mitglieder finden nach wie vor einmal im Monat im Bootshaus Rüsselsheim statt.

2016

Durchführung eines energetischen Benchmarks der „Drei-gewinnt-Städte“ Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach:

- Teil 1, Vergleich Energieausweise der Rathäuser
- Teil 2, Gegenüberstellung der sogenannten Lichtpunkte, also Beleuchtung von Straßen, Fuß- und Radwegen, Objekten, Parkanlagen, etc. mit Betrachtung der Leuchttypen und Anzahl und natürlich des Energieverbrauchs

Aktive Mitarbeit von ENERGIEWENDE bei den Vorbereitungen für einen möglichst klimaschonenden Hessentag 2017 in Rüsselsheim. Bei den Beratungen zum Klimaschutzkonzept war eine unserer Kernforderungen die Einsetzung eines Klimaschutzbeauftragten (bis zu 90% von der Bundesregierung finanziert) mit möglichst großer Handlungskompetenz.

Die Renovierung der Sonnenuhr am Horlachgraben wurde auf unsere Initiative von der Regionalpark RheinMain GmbH der Herstellerfirma in Auftrag gegeben. Die EW-Flyer werden gestalterisch überarbeitet.

2017

Das von EW Anfang der 90er Jahre vorgelegte Konzept eines energetischen Zusammenschlusses von Krankenhaus, Fachhochschule und Schwimmbad wird Jahrzehnte zu spät wenigstens zum Teil verwirklicht, indem sich Fachhochschule mit einem Holzhackschnitzel-Heizwerk und das neue Hallenbad mit einem BHKW zusammenschließen.

Zehn Tage vor Wahl des neuen Oberbürgermeisters legen wir den drei Kandidaten in einer öffentlichen Befragung energiepolitische Wahlprüfsteine vor.

Bei einem Treffen mit der Fraktion der Grünen im Stadtparlament erläutern wir unsere Vorstellungen hinsichtlich des Klimaschutz-Vorrangs bei der Erschließung der geplanten Neubaugebiete.

2018

Weil das Bootshaus Rüsselsheim nicht mehr zur Verfügung steht, werden die monatlichen Arbeitssitzungen ins Rüsselsheim Bräu in der Mainstraße verlegt.

Intensive Beschäftigung mit dem Thema Radverkehr, vor allem den Rahmenbedingungen für dieses umweltfreundliche Verkehrsmittel im Verkehr zwischen der Kernstadt und den Ortsteilen von Rüsselsheim. Als Auftakt referiert der Leiter des Radfahrbüros der Stadt Frankfurt über Radschnellwege und Raddirektverbindungen als wichtige Bausteine eines umweltfreundlichen Personenverkehrs. Es werden von ENERGIEWENDE zwei Radrouten zwischen wichtigen Knotenpunkten der Stadt Rüsselsheim ausgearbeitet und in Form von Radtouren der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zum geplanten Neubaugebiet Quartier am Ostpark stellt ENERGIEWENDE Forderungen hinsichtlich energiesparender Bauweise und Energieversorgung auf und präsentiert sie im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss.

Der Bericht über die Klimabilanz des Hessentags 2017 in Rüsselsheim wird von ENERGIEWENDE kritisiert.

2019

Öffentliche Vortragsveranstaltung von EW zum Thema „Neubaukonzepte“ mit dem Geschäftsführer der AGB Frankfurt Holding und einer Vertreterin des Kreises Groß-Gerau über deren Erfahrungen mit Bau und Betrieb besonders energieeffizienter Wohn- und Schulgebäude.

ENERGIEWENDE tritt nach Mitgliederbefragung dem Verein „CO₂-Abgabe e. V.“ bei.

Nach einer dritten öffentlichen Radtour besteht Hoffnung, dass die gewonnenen Erkenntnisse in das Radverkehrskonzept der Stadt einfließen.

Der Vorsitzende von ENERGIEWENDE kann im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss die Vorteile von Passivhaus- und KfW40-Bauweise den Mitgliedern in einer öffentlichen Sitzung vorstellen. Die Vorschläge gelten sowohl dem geplanten „Quartier am Ostpark“ als auch dem Neubaugebiet „Eselswiese“.

Bei einem „Sonnenfest“ auf dem Landungsplatz stellt ein Team die Arbeit des Vereins vor. In kleinem Kreis begehen wir unser Jubiläum.

Besichtigung der unter Leitung der Stadtwerke sanierten Heizzentrale des Wohnquartiers Max-Beckmann-Weg.

Weiterhin wird die vierteljährlich vom Bund der Energieverbraucher e. V. herausgegebenen Zeitschrift „Energiedepesche“ an alle EW-Mitglieder mit einem Begleit-Informationsbrief über die Vereinsarbeit von EW verschickt.

Weiterhin finden die monatlichen Arbeitssitzungen der Vereins-Aktiven im Rüsselsheim Bräu statt.